Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1931

248 (7.9.1931) Sport Turnen Spiel



Montag, ben 7. September 1931

176. Jahrgang. Nr. 248

Deutscher Leichtathletiksieg in Paris.

Sport in Kürze.

ältefte bentiche Fußballrepräsentativ= das Städtefpiel Samburg-Berlin, fand Sontiag auf dem B.S.C. Hertha-Plag am Sountag auf dem B.S.C. Hertha-Plag am beinabbrunnen zum 33. Male statt. Die Hamslunger Elite, die, mit Ausnahme des Läufers ahn von Union Altona, der Hamburger soortverein stellte, siegte nach besserer Gesamtstinng knapp, aber verdient, mit 3:2.

Den Abschluß der Behnjahrseier des Polizeis brivereins Berlin bildeten am Sonntag die befetten Leichtathletifwettfampfe. Unfreund: Better beeintrachtigte die Leiftungen ereilig. Troßdem gab es einige ausgezeichnete kilungen. Weltrefordmann Hirjchfeld kam kartungsgemäß zu einem Doppelerfolg. Er ligte im Augelstoßen mit 14,76 Meier und im lätusmerfen mit 45,13 Meter jedesmal sicher ieinen Konfurrenten.

Die Elite der nordischen Leichtathleten traf beim zweitägigen Sportsest in Hollingford. in 110-Weter-Hürdenlanf erreichte der finnis Meister Sjöstedt mit 14,4 Sekunden ben besehenden Weltreford.

Beim 2. Internationalen Sportfest bes Und. Bien konnten am ersten Tage bie Bereterinnen von Eintracht Frankfurt sämtliche legten Bettbewerbe siegreich beenden. Einen de iher Zuseitbewerbe piegretal beenden.

de ben 100-Meter-Lanf in 12,4 Sek. gewann ind über 200 Meter in 26,4 Sek. mit großem der ihrung durchs Ziel ging. Gang überlegen die sich Frl. Fleischer, Frankfurt, in der anseitscher Leitung nan 28,89 Metern das Beidneten Leiftung von 86,89 Metern bas stuswerfen.

Bor 3000 Zuschauern trugen Mittelbentsch= nb kegen Rordbentschland in Weißenfels mit Auswahlmannichaften einen Sandball: tenndichafistampf aus. Die in allen Plägen Abesetzten Mittelbentschen fiegten nach beson-ers großer Ueberlegenheit in der zweiten spielhälfte mit 8: 2 (3: 2).

in der Seine fand am Sonntag das tradisinele Schwimmen "Oner durch Paris" auf ferrenklaße sieche langen Strecke statt. In der gerrenklaße sieche der bekannte französische lalerball zuternationale Bandeplancke in la.25. Den Bettbewerb der Damen gewann in. Mathieux-Marseille in der guten Zeit von der Seine fand am Sonntag das tradi:

Auf der Heimreise von den Pariser Europaschimmeisterschaften trugen die ungarischen Schwimmer in Luzern einen Länderkampf geschie Schweiz ans, den sie mühelos mit Wesamtergebnis zu ihren dusten entschieden. Die Ungarn siegten im 2, (8-11), ohne aus sich herauszugehen, mit

Jun Abschluß ihrer Italienreise trug bie Berische Amateurstassel am Sountag abend im gallander Theater Livico einen Kampf gegen Answahlmannichaft ber Lombardei aus ab blieb im Gesamtergebnis mit 9:7 Punften

Sag traditionelle Geherkriterium fam am traditionelle Gepertruetum den Berschnitag in Paris 3um Anstrag. Die Bers haltung war international ausgezeichnet bethe und brachte gang hervorragenden Sport. der bekannte italienische Refordgeher Balente lette für die 25 Kilometer lange Strede mit

auftralier Subert Opperman mit seinem Siege dem über das 1200 Kilometer führende den über das 1200 Kilometer führende dem Baris—Brest—Paris, Nach= beinsam den Riidweg nach Paris angetreten am Samstag mittag noch 15 Fahrer ges latten, siel auf dem legten Teil der Strecke die Enischeidendung. Im Endspurt schlug Opperman der neuen Refordzeit von 49,28,30 Stunden ben Belgier Louyet um drei Längen.

Anf der Anlage des Chemniger Golf-Alubs Blane-Flöha wurde am Samstag die Golf-eifenbeifterichaft von Dentichland für Berufsipieler ber 36 Löcher. Sieger blieb der Kissinger band Behner mit 148 Schlägen vor den beiden ben Behner mit 148 Schlägen vor den beiden ben Behner mit 148 Schlägen vor den beiden beiden endlandern Gregory-Bannsee 151 und Evans-tik 158 Schläge. Schmitt-Leipzig und der Die verteidiger Murray-Traveminde belegten ie 154 Schlägen ben vierten Plat.

Belgrad die Tennismeisterschaft von Ingostablen im Damen-Ginzel.

Charin Replaff, der junge hoffnungsvolle meritanische Schwergewichtler, wurde in Reu-

norf von Joe Cefnra überrafchend nach Bunt: ten gefchlagen.

Die neuen dentschen Europameister im Boxen, Bein Müller und Sein Domgörgen, find von der Internationalen Box : Union anerkannt

Hertha Bunder (Leipzig) ftellte im 400 Mester-Bruftschwimmen für Damen mit 6,42,4 Min. einen neuen beutschen Reford auf.

Die Saarfampfipiele, die am 8. Geptember in Saarbriiden burchgeführt werden follten,

Frankreich glatt geschlagen.

Die deutsche Mannschaft siegt mit 89:62 Puntien.

Der 6. Leichtathletit-Landerfampf zwifchen Frankreich und Deutschland, der am Sonntag in Paris ausgetragen wurde, hat jest ebenfalls feine große Angiehungstraft in der frangöfischen Sauptstadt nicht verfehlt. Etwa 25 000 Buschauer hatten das Dinmpische Stadion in Co-Iombes besucht. Beiden Mannichaften murde ihrem Ginmarich reicher Beifall gefpenbet.

mustuloje Refordmann Roel. Die Deutschen murden von Dr. Pelher angeführt. Die Füh-rer beider Mannschaften begrüßten sich herdlich, tauschten Wimpel- und Blumengrüße aus und dann intonierte die Sportkapelle die Rational=

Un der Spite der Frangofen marichierte ber

Jußball vom Gonntag.

leberrafchungen in Gruppe Baden.

Der vergangene Sonntag wartete in fast jeber Gruppe mit großen Ueberraichungen auf. betrafen meiftens die führenden Begirts-Liga-Bereine, von denen ein großer Teil verlor. In vielen Tabellen gab es große Umwälzungen. Mancher Berein bezog seine erste Niederlage, andere wieder erhielten die ersten Gegentore, andere kamen zu den ersten Punkten oder zum ersten Sieg. Ohne Punktverlust nur noch SB. Feuerbach, die Ueberraschungsmannschaft von Bürttemberg. Ohne Gegentore steht ebenfalls nur noch ein Berein, der V.J.L. Reckarau. Die meisten Tore schossen der R.F.B. und der F.S.B. Mainz 05 mit je 25. Ohne Punkte ist auch nur noch ein Berein, der F.G. Kirchheim in Hessen. Ohne Sieg blieben bisher 12 Bereine. andere tamen ju den erften Buntten oder jum

Ohne Sieg blieben bisher 12 Bereine.
In der Gruppe Baden ging es nicht ohne Ueberraschungen ab. Für die Fernstehenden war wohl die größte, daß der K.F.B. auf eigenem Platz gegen Phönix nur I:1 spielte und daburch zum ersten Bunktverlust kam. Wer die beiden Mannschäften und ihre Geschichte kennt, weiß, daß der K.F.B. von jeher die Spiele gegen Phönix Ernst zu nehmen hatte. Der Rimbus der Meinselder, auf eigenem Platz unsichlagbar zu sein, ist gebrochen. Dem B.s. Karlsruhe, der badischen Ueberraschungsmannschaft, gelang der große Wurf, in Meinselden mit 1:0 beide Punkte zu holen. Ein prachtmit 1:0 beide Punfte zu holen. Ein pracht-volles Spiel lieferten sich S.C. und F.FC. in Freiburg. Der F.F.C. fonnte zweimal die Führung erringen, doch zweimal glichen der S.C. wieder aus. Schließlich sichen das Schick-S.C. wieder aus. Schlieglich ichten das Schliefal der Platherren besiegelt, als der F.F.C. drei Minuten vor Schluß ein drittes Tor erzielte. Doch in der letzten Minute gelang dem S.C. noch der Ausgleich. Der F.C. Mühlburg gewann in Nastatt knapp und glücklich 1:0. Ueberraschenderweise ließ sich Schrausberg auf seinem eigenen, bekannt gesährlichen Platz von Billingen 3:1 besiegen. Die Führung der Tascher belle mit neun Bunften bat immer noch ber R.F.B., der mit B.f.B. mit acht Bunften bie Spitengruppe bilbet. Alle übrigen acht Bereine gehören der Mittelgruppe an, von der nur Rastatt mit zwei Punkten etwas abfällt. Phöniz Karlsruhe hat fünf Punkte aus vier Spielen, Schramberg, Rheinselden, F.F.C., E.F. und Mühlburg mit vier Puntten aus fünf Spielen geben ein beredtes Beugnis von der Ausge-glichenheit der Spielftarte.

Gruppe Baden: Karlsruher F.B. — Phönix Karlsruhe 1:1. Spvg. Schramberg — F.C. Billingen 1:3. F.B. Raftatt — F.C. Mühlburg 0:1. S.C. Freiburg — Freiburger F.C. 3:3. F.C. Rheinfelden — B.f.B. Karlsruhe 0:1.

Gruppe Bürttemberg: B.f.B. Sintigari — 1.F.C. Pforzheim 5:2. (!) Spfr. Eglingen — Stuttgarter Kickers 8:3. F.B. Zuffenhausen — Union Bödingen 2:3. B.f.R. Heilbronn — Spvg. Feuerbach 0:5. F.C. Birkenseld — Germania Bröhingen 1:2.

Gruppe Main: Frantfurt - F.S.B. Frantfurt 8:1. Frantfurt - Germania Bieber 6:1. Rotweiß Frantfurt Spug. Griesheim — Germ. 94 Frankfurt 2:0. F.S.B. Heusenstamm — F.C. 93 Hanau 0:0. Union Niederrad — B.f.L. Neu-Isenburg 2:2.

Gruppe Dessen:
Biftoria Urberach — F.Bag. 06 Kaftel 2:2.
H.C. Langen — Olympia Vorsch 3:0.
H.S.B. Mainz 05 — S.B. 98 Darmstadt 5:2.
Alemannia Borms — S.B. Wiesbaden 1:4.
Biftoria Balldorf — Wormatia Borms 0:4.

Gruppe Mordbanern: A.S.B. Rürnberg — Würzburger Kickers 4:2. B.H. Hürth — Bayern Hof 4:3. H.B. Würzburg — Spog. Hürth 0:3. H.E. Bayreuth — 1. H.E. Nürnberg 3:2. (!) Spog. Weiden — 1. H.E. Schweinfurt 1:1.

Gruppe Gudbagern: D.S.B. München — Tentonia München 0:2. Bacter München — Bayern München 2:3. B.f.B. Jngolftabt/Ningfee — 1860 München 3:2. (1) Schwaben Augsburg — F.C. Straubing 2:2. Jahn Regensburg — S.S.B. Ulm 3:0.

Gruppe Rhein: Phönix Ludwigshafen — Spog. Sandhofen 2:0. Amicitia Biernheim — Spog. Mundenheim 4:0.

S.B. Baldhof — F.G. Kirchheim 3:0. F.C. 08 Mannheim — B.f.L. Nedarau 0:2. F.B. Sandhausen — B.f.A. Mannheim 2:5, Gruppe Saar: F.B. Saarbruden - B.f.R. Birmafens 8:0. H.B. Saarbrüden — S.A. Pitmutens 3.0. H.R. Pirmasens — Saar Saarbrüden 3:2. SpBg. 05 Saarbrüden — Spir. Saarbrüden 4:3. 1. F.C. Kaiserslautern — Westmark Trier 6:2. Borussia Neunkirchen — F.C. Idar 2:1.

humnen beiber Länder. Rach diesem feierlichen Auftakt begannen die sportlichen Bettkämpfe mit dem 110- Meter-Surbenlauf, Schon nach der zweiten Gurde lag der deutsche Refordmann Beiche hnit por Belicher flar in Front, Der Franksurter ftürzte bei der 6. Hürde, raffte sich aber wieder aus, um wenigstens noch den letzten Punkt zu retten: 1. Beschetznik, Deutschland, 15 Sek. 2. Max Robert, Frankreich, 15,4 Sek. Im 100= Weter=Laufen keim erken Stert elekt ab und lagen mer ichon beim erften Start glatt ab und lagen bis 30 Meter in Linie gusammen. Dann ichob fich ber bentiche Meifter Jonath in Front und führte mit einem Meter por Rornig. Der leicht und in famojer Form laufende Bochumer gewann sicher mit 1½ Meter vor dem Char-lottenburger. 1. Jonath, Deutschland, 10,8 Sef. 2. Körnig, Deutschland, 1½ Meter zurück. 8. Sureaud, Frankreich, weitere 1½ Meter zu-rück. Im 800 = Meter = Lauf übernahm nach dem Start der Franzose Charavelle die Spite vem Start der Franzose Charabelle die Spike und sührte im Bummeltempo vor Dr. Pelker. Ein Zwischenspurt brachte den Franzosen bei 300 Meter sogar 10 Meter vom Felde weg. Dr. Pelker schloß eingangs in die Zielgerade wieder auf, aber jest trat der Franzose Keller überraschend icharf an und lag josort 5 Meter por dem Deutschen, ber trop icharfem Rampf vor dem Deutschen, der troß schaffem Kampf den Verlust nicht ganz aufzuholen vermochte.

1. Keller, Frankreich, 1,55,6 Min. 2. Dr. Pelzer, Deutschland, 1,56 Min. 3. Danz, Deutschland, 1,57 Min. 4. Charavelle, Frankreich. Juswischen war bereits im Inneuraum das Kusgelstoßen entschieden, das folgendes Ergebnis brachte: 1. Sievert, Deutschland, 14,88 Wester 2. Dubaur Frankreich 14,71 Wester 3. Meter. 2. Duhour, Frankreich, 14,71 Meier. 3. Schneiber, Deutschland, 14,45 Meter. 4. Moel, Frankreich, 14,08 Meter. Eine rein deutsche Angelegenheit war das 400-Weter-Lau-fen. Der deutsche Meister Mehner ging auf der Innenbahn fofort in icharfem Tempo in Front. In der ersten Kurve hatte fich ber Franzose Levier herangearbeitet, der aber bald den zweiten Plat dem Kölner Röller überlaffen mußte. Beide Deutsche liefen das Rennen sieg-reich nach Hause. 1. Mehner, Deutschland, 49,8 Sef. 2. Röller, Deutschland, 50,4 Sef. 3. Levier, Frankreich, 50,8 Sef. 4. Ducos, Frank-

Die weiteren Wettbewerbe brachten der deut-Die weiteren Wettbewerbe brachten der deutschen Mannschaft eine immer größere Führung. Unsere Sprinter waren auch über 200 Meter tonangebend und ließen die Franzosen gleich hinter sich. Diesmal siegte Körnig in 21,6 vor Geerling. Der Hoch firtung brachte recht gleichwertige Leistungen. Philippon und Köpfe übersprangen beide 1.85 Meter. Durch Stechen wurde der Franzose Sieger. Ueber 5000 Meter die Spring die kluzz vor 3000 Meter die Spring die kluzz vor 3000 Meter die Spring die hie dann Schaumhurg an sich brachte. Spige, die dann Schaumburg an sich brachte. Der Westdeutsche verschärfte noch das Tempo, doch mußte er in der letzten Runde dem Endspurt des Franzosen Rochard weichen, der in 15,08,6 Min. fnapper Sieger murde. Im Dis-fusmerfen enttäuschten bie Frangosen tuswerfen enttäuschten die Frangojen etwas, ba besonders Roel ausfiel. Der deutsche Behntampimeifter Sievert fiegte mit 45,98 Meter überlegen. 1. Sievert-Deutschland 45,98 Meter; 2. Binter-Franfreich 44,76 Meter; 3. Soffmeifter-Deutschland 44,57 Meter; 4. Roel-Franfreich 48,98 Meter. Im Beitiprung vollbrachte ber Samburger Röchermann eine ichone Leiftung mit einem Sprung von 7,48 Meter, mahrend Mölle nur 7,04 Meter Dritter wurde. Ueber 1500 Meter war natürlich der Weltrefordmann Ladoumégue nicht zu schlagen, der in ruhigem Tempo stets leicht führte und in überlegenem Endipurt in 4,00,6 Minuten vor Wichmann siegte. 1. Ladoumégue-Frankreich 4,00,6 Min.; 2. Wichmann-Deutsch-land 4,02,6 Min.; 3. Schilgen-Deutschland 4:02,8 Min.; 4. Dormand-Frankreich 4:08,8

Eine fehr sichere Beute für Deutschland murde erwartungsgemäß die 4×100 Meter Staffel. Die Deutschen gingen sofort in Führung und vergrößerten ftandig ihren Aurvenvorfprung. Bis auf den letten Bechsel zwischen Borch-meyer und Jonath klappte alles sehr gut. In der Ausstellung Körnig-Geerling-Borchmeyer-Jonath siegte die deutsche Staffel in 41,4 Sek. vor Frankreich mit Imbert-Tinat-Bergheder-Sureau in 42 Sekunden. Im Speerwersen in bie Franzosen noch sehr weit zurück. Fast 10 Meter war die Differenz zwischen den Leiftungen der beiden Deutschen und des besten Frangojen. 1. Da afer Deutschland 62,19 Mitr.; 2. Weimann-Deutschland 62 Mtr.; 3. Gaßner-Frankreich 52,62 Mtr.; 4. Angelo-Frankreich 52,60 Meter. Die beiden letten Wettbe-werbe hatten auf den bisherigen Gesamtstand feinen entscheidenden Ginfluß mehr auf das

Besamtergebnis. Deutschland holte fich mit ber

Minuten.

Baden: Badener Herbstsporttage.

Bellniß: Karlsruhe gewinnt die ADAC. Bidzadfahrt. - Die Bielfahrt nach Baden-Baden.

hl. Raben=Baben, 6. Gept. Die Baben=Bade= 1 ner ADM C-Berbitfporttage litten leider fehr unter bem außergewöhnlich ichlechten Beiter. Der intereffantefte Teil des Program= mes, eine Schniteljagd unter Gubrung bes Freiballons Mannheim, mußte infolge ber ununterbrochen ftarfen Regenfälle abgejagt merben. Die Sauptprüfung, die MDMC.=Bid= Badfahrt burd Deutichland um ben Schwarzwaldpreis, fab nur 7 Gahrer am Start. Befondere Ermahnung verdient ber Rarleruber MSU. = Sabrer Beinrich Bellnit, ber unter biefen ichmierigen Berhältniffen 2125 fm binter fich brachte und 13 MDMC.-Gaugeschäftsstellen berührte. Bellnit vollbrachte bie Beftleiftung und errang damit die wertvolle Trophae, den Schwarzwald: preis, eine riefige Schwarzwalduhr. An zweis ter Stelle folgt mit 1823 fm und 15 Bunften der Bremer Frit Biebell auf Röhr, an dritter und vierter Stelle liegen zwei Freiburger Motorrabfahrer, R. Reutel auf 3mperia und B. Mofer auf A.J.S. 1007 fm durchfuhr 3. Better-Duren auf Banderer. Infolge Betriebebruches mußte ber Dresbener 2. Krummbolg in Roln aufgeben, nachdem er bereits 9 gablende Stadte berührt hatte.

Bellnit, Biebell, Reutei und Dojer erhielten Conberpreife in Form von Bengingufchuffen. Erfreulich rege war die Teilnahme an der Bielfahrt nach Baben-Baben. Ber-treter von 18 Clubs fanden fich in der Rurftadt ein. Das ftarfite Team ftellte der Brei-facher Club, ber mit 26 Fahrzeugen und 84 Perfonen eintraf. Er erhielt ben ersten Preis, den Chrenpreis der Stadt Baden-Baden. Mit 17 Fahrzeugen und 58 Infassen belegte der Karlsruher Elub die zweite Stelle. Er erhielt den Ehrenpreis des 13, UDAC.-Gaues. Der dritte Preis wurde mit 12 Fahrzeugen und 12 Teilnehmern Pforgheim, der vierte mit zwei Fahrzeugen und 5 Teilnehmern Beinbeim augesprochen. Die Beranftaltung fand ihren Abidluß am Conntag nachmittag mit ber Preisverteilung in der Bandelhalle des Rurhaufes. Am Samstag abend mar man im Rahmen eines gemütlichen Beifamme-Sotel Regina versammelt, bei dem u. a. Burgermeifter Dr. Potnta und Grbr. v. Red, Bolizeidireftor, anwesend waren. Der Präsibent des 18. ADAC.-Gaues, Justigrat Jakoby und Gausportleiter Dr. D. Rößler, hielten Ansprachen, in denen fie gebuhrend auf das Miggefcid binmiesen, das die Beranftaltung in diefem Jahre verfolgte und die vollbrachten sportlichen Leiftungen unterftrichen,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Mannichaft Bergmann-Röller-Borchmener-Detner die 4 mal 400 Meter Staffel ftets in Guhrung liegend mit 8 Meter Vorsprung in 3:21,8 Minuten vor Frankreich in 3:23,6 Min. -er Stabhochsprung jog fich sehr in die Länge, ba drei Teilnehmer die gleiche Sohe erreichten. Der frangösische Refordmann Ramadier sprang diesmal nicht in fo guter Form und fam nur auf 3,85 Meter, die Reeg und Bintousky ebenfalls übersprangen. 1. Ramadier Frankreich 3,85 Weter; 2. Reeg-Deutschland 3,85 Weter; 3. Bintousky-Frankreich 3,85 Weter; 4. Röllers

Deutschland 3,60 Meter. Das Gesamtergebnis war: Deutschland 89 Punkte — Frankreich 62 Punkte.

Tagung des Verhands: Vorstandes.

"Fall Bohlichlegel" beigelegt. — Reine ... Meine ...

In der in Stuttgart am Camstag abend ab-gehaltenen Berbands-Borftandsfitzung wurden verschiedene Gesuche von Bereinen um Aufrudung in die nächithohere Rlaffe von der guftändigen Behörde abgelehnt. Darunter be-fanden sich auch Gesuche von württembergisch-badischen Bereinen. Die Einteilung des Be-

badischen Bereinen. Die Einteilung des Bezirtes Württemberg-Baden bleibt somit in der im Juli veröffentlichten Form bestehen.
Der Streit in Oberbaden, um eine andere Kreiseinteilung wurde dahin erledigt, daß die beschlossene Einteilung verbleibt. Die Vereine der Kreisliga, die in diesem Jahr nicht an den Berbandsspielen teilnehmen, werden im nächsten Jahre zur Arklasse absteigen. Die sogenannten Rotgemeinschaftsspiele der Freisburger Kreisliga werden vom Verbandsvorstand verboten, weil derartige Privatspiele mährend der Verbandsspielzeit nicht zulässig sind. rend der Berbandsspielzeit nicht zuläffig find. Die Bereine des Kreifes Oberbaden merden in ben nächften Tagen aufgeforbert merben, ihre Melbungen ju ben Berbandsspielen abzugeben.

Die aufgekommenen Meinungsverschieden-heiten innerhalb des B.B., die dum Rudtritt des Spielausschuftvorsitzenden Boblichlegels Offenburg und von Bogel führten, sind besfeitigt. Beide Gerren übernehmen mit sofortiger Birkung wieder die Berbandsgeschäfte.

Baden:Badener Tennis: turnier abgebrochen.

Die Soffnungen, wenigstens die Einzelfpiele bes Baben-Badener Tennisturniers am Sonntag abwideln zu können, gingen nicht in Erfüllung. Erst in den späten Rachmittagsstunden nahm der Regen, der vorher ein Spielen un-möglich machte, ein Ende. Jedoch war jest die Zeit, die Kämpfe fortzusetzen, zu kurz und man entschloß sich daher, auf die Fortführung des Turniers zu verzichten. Zum Ausgleich sollen dasür, wenn das Wet-ter einzerweber zustig ist zu Montag eine

ter einigermaßen günftig ift, am Montag ein-gelne Schaufämpfe ber gurudgebliebenen Teilnehmer ausgetragen werden. Es find babei folgende Begegnungen vorgesehen: Frau Friedleben — Frau von Reznicef; Frl. Horn — Frau von Reznicef; Kuhlmann — Dr. Huchs; Kuhlmann — Dr. Huchs; Kuhlmann — Jänide. Ferner die Doppelspiele zwisschen Frl. Horn-Jänide — Frau Friedlebens Kuhlmann und Frl. Horn-Jänide — Frau von Reznicef-Dr. Fuchs. Die Spiele verteilen sich auf Montag vormittag und nachmittag.

Ringtennis in Rappenwört.

Die deutichen Meifter 1981. Das trot ungünstiger Bitterung am Samstag und Sonntag durchgeführte Turnier brachte folgende Ergebnisse:

Eenioren. Damen-Einzel: Frau Ergenzinger (R.T.C. Stuttgart. Damen-Doppel: abgebrochen. Herren-Einzel: Brill F. (K.R.C.). Herren-Doppel: Bölling-Reble (K.R.C.). Gemischt: nicht abgeschlossen.

Alteretlaffe. Damen-Gingel: Frau Roppel (A.R.C.). Derren-Gingel: Beringer (B.F.R. Randel). Gerren-Doppel: Rumfey-Diehm S. Gemifcht: Müller-Rumfen (R.R.C.).

Piffulla bleibt Europameifter.

Samburger Bortampfe im Regen.

Die Jubilaumsveranftaltung des Samburger Bunching-Clubs — die 75. innerhalb eines Jahrsehnts — auf dem Unionsportplat in Altona war vom Weiter wenig begünstigt. Wie schon bei der erften Begegnung der beiden Boxer in Roln, jo zeigte fich auch diesmal, daß fie fich giemlich ebenbürtig find. Der beffere Boger mar

Am Sonntag wurde auf dem Sachsenring bei Dresden die Deutsche Motorradclubmeisterschaft

ausgetragen. Zum vierten Male holte sich der

Chemniter Motorradelub mit Trag-

ner, Rirchberg und Binfler den Titel. Trot

dem Regenwetter hatten fich ca. 30 000 3u-

rennen ereigneten sich leider zwei tödliche Unfälle. In der 600 cem-Klasse wurde der Witfahrer Emil Berger auf Standard her-ausgeschlendert und etwa 200 Meter mitge-schleift. Der Bruder des DKB-Fahrers U.

eder flog ebenfalls aus dem Beimagen.

Beide Fahrer erlitten Schädelbrüche und waren

fofort tot. Der Düffelborfer Kürten kam infolge Gabelbruchs in Fall und mußte mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus ge-

Pleiffa, ber auf einen Chauffeeftein auffichr und

mit feiner Maschine ins Publifum juhr, wobei

bracht merben.

Der Sturg von Benngen aus

ichauer auf der Dreiecfftrage eingefunden. In den beiden vorausgegangenen Beimagen-

allerdings auch diesmal Biftulla, dafür grift jedoch Seufer um fo mehr an. Er ichlug allerbings wieder reichlich ungenau. Beufer mußte im Berlauf des Kampfes dreimal zu Boden, Besonders fritisch war für den Rheinsänder die 12. Runde, in der ihn Bistulla zweimas zu Bo-den schickte. Der Europameister kämpfte im allgemeinen sehr vorsichtig, er ristierte nichts, so daß der Kampf ziemlich eintönig blieb und kei-nem der beiden Boxer wesentliche Boxteile nem der beiden Boxer weientliche Lorteile brackte. Pistulla hatte dum Schluß kleine Kunktsvorteile, die jedoch zu einem Siege nicht genügten. So ging der Kampf nach 15 Künden wieder einmal "Unentschieden" aus und Pistulla blieb weiter im Besitz des Titels. — Im dritten Kampf des Abends holte sich der Deutsche Kliegengewichtsmeister Metz ner (Köln) auch noch die Deutsche Bantangewichtsmeisterichaft, denn der kannte den Fitzliedler dieser Klasse, den er fonnte den Titelhalter diefer Rtaffe, den Berliner Bfibner, über 12 Runden flar nach Buntten ichlagen.

Spiele der Kreisliga.

Frankonia - Daglanden 1:0.

Mit diefem, wenn auch fnappen, aber beiß erfochtenen Sieg, hat sich Frankonia zwei weitere wertvolle Bunkte gesichert. Die Daxlander Mannschaft zeigte bedeutend bessere Leiftungen wie in den vorausgegangenen Spielen. Bis zum Schlufpfiff war der Kampf nicht nur reich an spannenden Momenten, sondern auch der Sieger war in Frage gestellt. Frankonia hat ihren Erfolg dem besteren Stehvermögen und der ausgeprägten Flachkombination zu verdanten. Nach ungefähr 20 Minuten Spielzeit schießt Bogel aus zirka 20 Weter Entsernung unhalts bar zum ersten und auch einzigen Tor des Ta-

Die große Ueberraschung.

R.3. B. — Phonix 1:1.

Der erstmalige Sössepunft dieser Saison, der Lokalkampf KBB.—Phönix, brachte wieder einsmaleine jensationelle Ueberraschung. Der Siegesaug ber Meifterelf erhielt einen unver Siegeszug der Metiterell erhielt einen int-verhofften Dämpfer. In einem zähen erbitter-ten Ringen hat die mit Ersat bestellte, aber mit großem Elan kämpsende Phönizels ihre Leistungsstärke ernent unter Beweis gestellt. Bähnt man Phönix am schwächsten, den KFB. aber auf der Höhe und wird man dann von der Leistung des Schwachen freudig überraicht, von der des Starten enttäuscht, so entsteht bei vielen ein innerer Zwiespalt. Ungewollt immpathifierten dann viele mit dem sich mannhaft wehrenden Schwachen und gönnten ihm uneingeschränkt den auch dem Spiel entsprechenden Erfolg. Die große Sportgemeinde, gegen 6000 Zuschauer, verfolgte dieses gabe, beiderseits mit sportlichem Anstand durchgeführte Ringen mit gespamntestem Interesse. Verwöhnte Sportleute kamen diesmal nicht ganz auf ihre Er-wartungen. Technisch hochstehende Leiftungen blieben im hintergrund. Die Phönizbedung, von voruherein taftisch auf Berttärkung bedacht, Berteidigung wie Läuferreihe, verftand diesmal zu fämpfen, fich derart zu wehren, daß der Gegner, mit Ausnahme weniger Dinuten in der erften Spielhalfte, nicht gu bem gewohnten, erfolgbringenden Aufbaufpiel fommen fonnte, daß ihm das Rongept verdorben, die Kombinationsmaschine versandet murbe. Die babiiche Meisterelf' verfiel der muchtigen Berftorungsarbeit bes Gegners, vergaß fogus fagen ihre sportliche Schulung, spielte boch und ungenau ohne Zusammenhang; Schußungluck und Schußpech erhöhten noch die Rervosität der ichwarzroten Sturmreihe, vor dem gegnerischen Tore. Fast nie kam es zu geschlossenen An-grifskleistungen. Einem Deckungssehler Phönix nur ist das Führungstor zu danken, als einzige Ausbeute des in der ersten Spielhälste weit überlegenen Feldspiels der Plasmannschaft. In der zweiten Halbzeit sand sich die Angrissereibe, beim KFB., weil mit der sortschreitenden Zeit die Unterstützung durch die Läuferreibe zusehends ausblieb, fast gar nicht mehr sufammen. Phonix hatte dann in allen Reihen befferen Kontakt ber Sturm nachhaltig unter-ftust, gewann an Boben, fam mit der fortdreitenden Beit in flotte Gahrt und erzielte folieflich auch ben Ausgleich. Die Frage aber, die nach dem Ausgang dieses Treffens wieder die Gemüter der Sportleute erregte, die Frage, warum die Phonixelf gerade gegen AFB. folch ungebrochenen Kampsgeist aufzubringen ver-mag, liegt neben der Tradition im sport-lichen Ehrgeiz sedes einzelnen Spielers begründet. Solche Einsabbereitschaft und folde Singabe follte aber nicht nur Gaifon-

Phonizelf merden . Dem gutleitenden Schiebs-richter Brendel-Ulm ftellten fich die Mannchaften in folgender Aufftellung: # Miedle Lorenzer Bengel Bitt Schleicher & Funt Schwerdle Schofer Detel Pongrat

Gingelericheinung bleiben, fondern endlich auch mieber einmal jum Dauerbestand ber

Schneider Ling Bünsch Siccard Sun Link Raftner Trauth Stadler Lange Huber A.F.B.:

Gefährliche Vorstöße des K.F.B. bringen das Phönixtor in starke Gefahr, dreimal hintereinander muß Riedle jur Ede abwehren; Links ichwacher Schuf wird ebenfalls unschädlig gegen macht. In der 13. Minute vergibt Phonix eben-

feche Buichauer gu Boden geriffen

wurden, verlief noch glimpflich. Schnellfter der großen Klasse war Mörig-München, er erzielte mit 102 Stem einen neuen Streckenzekord. Er kam als Erster über 100 Stem

Der alte Reford betrug 87,1 Stfm. Gine Runde por Schluß verlor er ben Duffenftod

feines Bergafers und mußte aufgeben, fo daß

er um feinen ficheren Sieg fam. Sonntag-

Hohendorf behauptete sich knapp in Front vor

Wenres-Aachen. Das Rennen der 600 ccm=

Maschinen holte fich ber Leipziger M. Richter L

gestartet murbe, mar der Chemniter Trager

von Beginn an in Front. Er and fein Elub-

famerad Kirchberg fuhren febr gleichmäßig und

trugen in erfter Linie au bem neuen Sieg bes Chemniger DE. bei. Der MC. von Minchen

trat nicht in Erscheinung, da fein Bester, Bau-hofer, schon in der 3. Runde wegen Aupplungs-

ichadens ausfiel.

In der Clubmeiftericaft, die in drei Gruppen

Deutsche Motorradflubmeisterschaft

3wei Todesfturge. - Chemnik wieder flegreich.

falls eine schöne Torgelegenheit, furz darauf muß Stadler in entichloffenem Berauslaufen retten. Auf der Gegefeite halt Riedle einen icharfen Schuft Siccards, turz darauf ichafft sich der Phöniztorwart durch geschicktes Fausten zweimal hintereinander Luft. Ginen Deckungsfehler Witts geschickt ausnitzend, erzielt in ber

A.F.B.=Sinrmführer Link das Führungstor.

Kurz darauf kommt das K.F.A.-Tor in schwere Bedrängnis. Stadler bannt noch am Torpfosten durch geschicktes Bersen die Gesahr. Im Gegenichießt Reller bart am Phonixpfoften vorbei, auf der andern Seite macht Stadler einen Schuft vom Phonix-Linksaußen unichablich. Drei Minuten vor Salbzeit läßt R.F.B. wieder eine gute Torgelegenheit ungenützt, furg barau wurde der durchbrechende Raftner im Abichus noch geschidt jur Seite gedrückt, jo daß der Ball hart neben dem Pfoften vorbeigeht. In der letten Minute wird Lorenzer, der beste Mann im gangen Spielfelbe, bei verlaffenem Tore gum Retter, mahrend ber nachfolgende Schuß Riedle wieder auf feinem Boften findet. Salbzeit 1:0,

Nach Halbzeit hat Phönix eine Umstellung des Sturms vorgenommen, Bongratz geht auf den Rechtsaußenposten, kann sich aber nicht erfolgversprechend betätigen. Die Plazelf bleibt geraume Zeit im Borteil, das Edenverhältnis steigt auf 8:0; scharfe Schüsse von Schneider und Keller scheitern an Riedles Können. Phönix' Angriffe nehmen zu, an Bucht wie auch an Befährlichteit. Stadler muß einen icharfen Schrägichuß jur Ede abwehren, ben icon bereingegebenen Edball fann er gerade noch auf ber

gegebenen Edball fann er gerade noch auf der Torlinie wegfischen. In der 30, Minute fällt auf schönes Zuspiel Schwerdtles durch den Linksaußen Ragel das Ansgleichstor.
Der Kampsgeist beider Wannschaften loht auf zur hellen Flamme. Während sich bei der Plateelf die Nervositätserscheinungen mehren, bleibt der Gegner durch besonnenes Verhalten zusehends im Vorteil. Einen gefährlichen Phönixdurchstoß macht Stadler im Sausen unschöllich durchstoß macht Stadler im Fausten unschädlich, im Gegendruck bannen der Phonizverreidiger Wenzel und Riedle die Gesahr, kurz vor Abspiss wird Stadler zum Retter in der Not.

Das vorausgehende Spiel K.F.B. II — Phönix II endete mit 5:0 Toren.

Mühlburg schlägt Rastatt.

F.B. Raftatt gegen F.C. Mühlburg 0:1. Das bereits von der Berbandsbehörde von der Terminlifte abgesette Berbandsfpiel wurde nun doch ausgetragen, da die porgejehene flugiportliche Beranstaltung abgesagt worden war. Diese Paarung führte dwei alte Bekannte aus früherer Beit zusammen. Man war daher auf ein zähes Ringen gesaßt, da Wöuhlburg, wie die bis rzielten Resultate bewiesen, ein nicht au verachtender Gegner ift. Trot der anhaltenden Regenfälle befand fich das Spielfeld in verhall-nismägig annehmbarem Buftande. Die Leitung lag bei Schr. Grimmer-Stuttgart in guten Banden. Dublburg erichien fomplett, Raftatt mit drei Erfahleuten. It. a. fehlte die Stüte ber Manuichaft, der Internationale Suber, der eine Disqualififation von amei Monaten burchdumachen bat.

Nach anfänglicher Nervofität findet fich Mühlburg immer beffer susammen und drängt be-ängftigend, jedoch läßt Raftatts hintermannichaft feine Erfolge gu, Raftatts Stürmerrethe fommt nur felten in Mühlburgs Tornähe, Die ein-geleiteten Angriffe werden ichon bei der Läuferreihe zunichte gemacht. In der 43. Minnte creilt Raftatt das Schickal. Eine scharfe Rechtsflanke wurde von Mühlburgs Halblinkem eingeföpft. Bis in die Mitte der zweiten Halbzeit bleibt Mühlburg tonangebend. Als Rastatt mehr auftommt, andert Muhlburg feine Taftit und fann bas Reiuliat bis jum Schluß halten. 1500 Buichauer wohnten bem Spiel bei.

3.f.B. fiegt in Rheinfelden.

F.C. Rheinfelben - B.f.B. Rarleruhe 0:1. Bor 1000 Zuschauern erlitt Rheinfelden eine überraschende Riederlage. Die Mannichaft zeigte das ichlechtefte Spiel der letten Bett. Die Elf Gegners war ausgeglichen, brachte aber auch keine überragenden Leiftungen zuwege. Das einzige Tor des Tages fiel gehn Minuten vor der Baufe durch Schmitt I., deffen Ropfball der Torbüter nicht halten fonnte. Frit-Oggersheim mar ein ausgezeichneter Schiederichter.

Tabellen der Begirfeliga. Gruppe Baben.

Spiele Tore Punfte Karlsruber F.B. V.f.B. Karlaruhe 11:10 Billingen 7:6 Phonix Karlsruhe F.C. Mühlburg Spug. Schramberg F.C. Rheinfelden 11:8 4:8 11:19 13:18 Freiburger F.C. S.C. Freiburg F.B. Raftatt 4:11

In der zweiten Halbzeit stehen die Frankote gegen den Wind und haben teilweise alle Han voll zu tun. Darlanden kann zeitweise de Spiel überlegen gestalten, doch die Gäste gien einen Mann aus dem Sturm und verftärfen i taktischer Borsicht die Abwehr. Der Kampf mod hin und her, denn es geht um Buntte. Rurs Schluß bekommt Frankonia einen Elfmeter gesprochen, den Kempermann plaziert ichte aber von dem gut arbeitenden axsander zo wart bravourös gehalten wurde. Zum viert Mal verläßt Frankonia als Sieger in Die Sation das Spielfeld.

Germania Durlad - F.C. Südftern 3:2

Den meift gut eingeleiteten Germans angriffen ift in der erften Biertelftunde iche ein Erfolg beschieden, dem nach gehn Min burch den Rechtsaußen ein zweiter Treff angereiht wurde. Die Südsternverteibigut fam weiterhin unter starfen Druck, in der bie Englisches lauft au. des Gesechts lenkt ein Südsternverteidiger d von Durlachs Rechtsaußen hereingestantte Ball als Eigentreffer ein. Germania sich 3:0. Nun kam auch der Südsternaugrif flottes Fahrmaffer. Gin Durchbruch des Red außen mit scharfem Schuß stellte furz vor ist Pause ein 3: 1-Resultat her. Nach Platswechte denkt Südstern ernstlich an die Verbesternsteller Position, energische Angrisse verbisstelle den Gegner, deffen Berteidigung merlifchwach wird. Die Läuferreihe Durlachs aushelfend eingreifen. Sudftern fam trobb stark auf und erzielt gehn Minuten vor Gold einen zweiten Treffer. Das ausgleichende Tonnte Germania glücklicherweise verhinder

Beiertheim — Anielingen 7:0.

Beiertheim hat gegen die Gafte aus gnit lingen einen verdient hoben Sieg errungts Knielingen traf den Platbesitzer in bester Ber fassung an. Der Sieg Beiertheims stand ile in Frage, tropdem sich die Gäste ritterich wehrten. In der ersten Spielhälfte konnte Knielinger Elf noch einigermaßen guten Bide stand halten, in der zweiten Halfe hatte bis Blagelf jederzeit das Seft in der Sand. Beier heim erzielte bis zur Pause zwei Tore, dent in der matte bis zur Pause zwei Tore, gante in der zweiten Salbzeit in gleichen Abftanden fünf meitere Treffer folgen.

Größingen — Berghaufen 2:1.

Vom Anstoß weg entwidelt sich in äußer scharfem Tempo ein Kamps, der ganz die Metsmale eines Lokaltreffens trägt. Gröningen bei fast durchwarzen bei fast durchwarzen bei bei fast durchweg überlegenem Spiel in ersten Hälfte öfters gute Torgelegenheiten, ble aber in überhasteter Beise vergeben werden. Berghausen hat sich vollständig auf Durchbruch taktik eingestellt, kann sich aber, tropden bet Vorstöße nie der Gefährlichkeit entbehren, der auswertignen Erschlichkeit entbehren, der auswertignen Erschlichkeit entbehren, der auswertignen Erschlichkeit entbehren, der aufmerkfamen Größinger Sintermannige nicht durchseben. Gine Biertelftunde vor be Bechsel vergeben die Gafte einen Sandelfer ture darauf eine gute Erfolgsgelegenheit por dem Tor durch Berichießen. Mit 0:0 gest es in die Paufe.

Bald nach Biederbeginn fommt Gröbing durch seinen Halblinken dum Führungstreffch dem die Gäste aber bald den Ausgleich durch Rechtsaußen entgegenstellen. Bon diesem ge-ment an, nimmt das Spiel an Schärfe du, beite Gegner drängen auf Entstellung. Gegner drängen auf Enticheidung. Erot gi Chancen auf beiden Geiten will aber gelingen, bis etwa zehn Minuten vor Sall ber Grötinger Mittelläufer über ben Gatt iende ber ben Sieg ficher fellte.

F.Bgg. Beingarten — F.Gef. Rüppurr 2:2

gange Spielzell feine Ueberlegenheit bemerflich machen, fehlte immer wieder der lette Drud 3u erfolgen. Bom Anftog ab fest fich ber pl besither in Ruppurrs Salfte fest. Beingar seinger in Rüppurrs Sälfte fest. Beingalische spielte wie aus einem Guß, Rüppurrs Tormen nicht der vom letzten Sonntag, sieß aber fellige zu. Nach und nach wird der Kampeliener, Rüppurr verwandelt einem Eckball Führungstreffer, O:1. Nach der Pause erzielen die Gäste ein nach Abseits ichmeckendes Inwölf Minuten vor Schluß fam die lieber raschung, Beingartens Necktsons anzielte der rajdung, Beingartens Rechtsaußen erzielte erfte Tor, dem gleich darauf der Linksinnen fürmer Link den Ausgleichstreffer anreibte.

Germania Karlsborf — Spg. Bretten 2:2

Che sich's Bretten recht versah, fam ger eine Sehlabmehr des linten Brettener teidigers die Platelf du einem überraiden Torerfolg, furs barauf murbe ein ams Treffer ins Breitener Gehäuse eingeschol Dann besannen sich die Melanchthunfta eines befferen; ein icon vorgetragener ans mit icharfem Schuf des Sturmführers ge auf 2: 1, in der 20. Minute brachte ein ball den Brettenern den Ausgleich. 2 :- 2. Die zweite Salbzeit blieb torlos.

Rennen in Hoppegarien

Das klassische Oppenheim-Rennen im Zweijährige, das gestern in Hoppegarten glustrag fam, endete wieder mit einer Ieder raschung, da Stall Mühlhens' Stammen jahne gegen Enaf und Biderhall steget blieb. Im Danubia-Rennen grei Reichswehr gegen Abrienne, im grei von Schlenderhan war Umalfinicht schlagen. Das einleitende Dolomit-Renne brachte mit dem Sieg von Orfabier wei Oleanders rechte Schwester Obstblüte eine tere Heberraschung.

Oppenheim-Rennen. 18 000 Mark, 1200 Mt. 1. P. Mühlens Stammesfahne word Schmidt). 2. Enaf, 3. Widerhall. Ferner: Joi. Nelson, Janus, Inftanz, Alemannia. 57:10; Pl.: 16, 16, 15:10.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

en jaran jar

Saters nad altem Brauche den "Apfel des Friedens" in das er haus ibres Gatten.

Dans ibres Gatten.

Bis vor neengen Jahren scheint sich diefer Apfel auch bewährt ver zu haben, denn die kaiserliche. Che schien sehr glicklich und harmonisch. Dann aber, heißt es, hat der Ansier sich in eine sunge stän Amerikanerin, die durch die Freundschaft mit einem Japaner nach poul Peting gefommen war, versteht. Um dieser sehr leichsfertigen swischen willen haben sich dann die ersten Unstimmigkeiten im zwischen den Gatten aufgeworfen, die bald zu ernsten ehelichen ersp Ronflitten sührten und schließtich zu den Gransamkeiten des Kaistens feiner Gattin gegenüber, die nun die Grundlage der Echeis nan dangsklage sind.

Tragische Spionage-Affäre.

Eine Geichicht, die wie ein Hintertreppenroman annutet, ift deuts eine Eutdeching im Kriegsarchiv von Budapeit bekannt ge- da worden. In Früsigahr 1916 bereitete die öfterreichischungarliche Deurg erreiteträfte, die unter dem Befeh des Generals Bruiffilden fanden, vor. Die Ausficher auf einen Erfolg schenen glänzend der früsigen, den fanden, vor. Die Ausficher auf einen Erfolg schenen glänzend der fanden, vor. Die Ausficher auf einen Erfolg schenen glänzend der gegen der der gegen der erufliche Frusigen vollkäusig lähmen. Bes geschah aber? Gerade auf dem Frupten vollkäusig lähmen. Bes geschah aber? Gerade auf dem Fruptenmöffenligh, der berreichischen Pungst, bis man entdecht hatte, daß gescheiter. Es dauerte nicht lange, bis man entdecht hatte, daß gescheite. Es dauerte nicht lännme, war dem Schereichische Blan scheierte. Es dauerte nicht fannme, war dem Eldb von Hoegendorf auf Emplehung von högerer Eette attachiert. Wan eringt weiter, daß Aurgit von högerer Eette attachiert. Wan eringt weiter, daß Aurgit von högerer Eette attachiert. Wan eringt weiter, daß Aurgit von högerer Eette attachiert. Man eringt weiter, daß Aurgit, die suigervodentlichen Chame batte, in Berbindung mit einem ger to misser war dem Eatlacher. Aber für Männer einen außervodentlichen Chame batte, in Berbindung mit einem ger to misse, daß Aurgit mit Beutnant Egan von höfenzeichte mar die Eaflache, daß Aurgit mit Beutnant Egan von Berreichieden Generalstab beimisch war. Aus von Stein eruste das eruste Etiste un der Etiste un generalität der der hier einer Berreichischen Beimisch war. Aus von der Etiste un der Etiste un der Etiste un der Etiste un aus er Etiste von der Etiste von der Etiste von der Etiste un der Etiste von der Etiste von

reichten, um die verwöhnte sinne Frau sufriedenzusteur, mußre er sich damit einverstanden ertlären, daß sie ihren Dienst weiter versah.

Rarber Sagblatt

Montag, ben 7. Ceptember 1931

mindesen normalistic 2. industrie mindesen normalistic mindesen normalistic de la companie de la

The verfab.

Die Spionin wurde überführt und legte ein umfassedes Gefährbnis ab. Die Verhandlung des Ariegsgerichts stand vor einer vollendeten Taksach, das Urteil kounte nicht anders als auf Tog nauten. Leutnant Salai befand sich gerade auf einer Dienirethe in Weien. Er kam späl nachts gurück ins Houlte, das eine Hirichtung zu vollziehen hatte. Erst als Leure schliche, das eine Hirichtung zu vollziehen hatte. Erst als Leure schlie, das eine Hirichtung zu vollziehen, ersuhr er mit Schrecken, das eine Hirichtung zu vollziehen, ersuhr er mit Schrecken, das eine Pinrichtung zu vollziehen, ersuhr er mit Schrecken, das eine Pinrichtung zu vollziehen, ersuhr er mit Schrecken, das eine Pilicht ger Gerker seiner eigenen Frau zu sellen. Webeinrolle seiner Frau nichts wuße, entschloß sich schweren Herzertem Gesicht zu ersüllen. Wargelt aus siene vollze Will verzertem Gesicht zu erstellen Auflicht zu und den der seiner Frau! Eine sollsteilschafer der österreichsichen Aufle Einne habe er meine Hare schwer meine Gescher. Deieblishaber der österreichsichen Aus den meine Hare schwer weite seinen Schweren Schwere ein Brief solgenden Inbalts überreicht: "Erzellenz, Seie werden meine Hare schwer meine
Schwereicht: "Erzellenz, Seie werden meine Hare schwer meine
Schwereicht: "Erzellenz, Seie werden meine Hare schwer zu weiß ich werde ihre wunderschwere fie und sie bedeutete für mich das Leben.

Inche Pischen bleiben und mit denen sie wigebener Schwere sein sein Erzelen.

Inche Pischen Schwere Schweren Schwere sie nach sein zuspesien zu ein einen Pische sein zuspesien zusch zuschen neine Pische sein zusch zusch zu ein Schwere schwere Schwere Schwere Schweren Schwere Schwere Schwere Schwere Schweren Schwere Schwere Schwere Schweren Schwere Schweren Schwere Schwere Schweren Schweren

Sumor.

Auch ein Grund. Sag mal, weshalb stellst du dich eigentlich sodennal and Fenster, wenn deine Fran singt?"
"Damit meine Nachbarn nicht etwa auf den Gedanken kommen, ich prügelte sie."

"Wenn meine Frau nur anfhören wollte, über uniere Ver-hältniffe zu leben." "Barum tut sie benn bas?" "Nur um Müllers zu imponieren, die auch über ihre Ver-hältnisse leben, nur um uns zu imponieren."

ROMAN WON'HERMANN' WETC

Fränkel erwiderte darauf nichts. Troh Beatrices Worten wollten seine Zweisel nicht verstummen.
"Aum mache endlich wieder ein freundliches Geschält" bat Beatrice. Sie presste sich jäh an ihn und sagte mit dunklet, verheis Bender Stimme: "Wir wollen zu mir nach Hanklet, verheis bu deine törichten Gedanken vergistil"
Befänbende Kraft schen von der Fran, die Fränkel in seinen Armen hielt, auf ihn überzuströmen. Sein Wiskrauen verslog.

Loge. Bilbermann war nicht da. "Rüffen wir warten, bis Herr BUdermann zurücksumt?"

fragte er Beatrice. Sie antwortete verächtlich: "Wenn er und bet seiner Rückehr nicht autrisst, kann er sich benten, daß wir heimgegangen sind."

lingen würde, endlich Sylvia Dupoug vor everten garfinden. Auffinden. Wenn die beiden aber gar nicht mehr in Berlin waren? Aann konnte das Suchen nach ihnen noch Monate oder Jahre dau-ern. Und solauge sollte Peter noch im Gefängnis schmachten?

Edith sprang auf.
Es wäre Wahnfinn, Peter noch länger die Freiheit vorzuent-balten! Seine Unichuld war sa völlig erwiesen; das Gericht un is te ibn freilassen, wenn es Kenntnis von dem Material, das Konradi besah, erhieft. Und wenn auch die Täter, falls sie von Peters Freilassung etwas erführen, sich aus dem Staube machen würden — was lag daran? Die Haupskache war, daß Peter end-lich aus dem Gefängnis berauskfam!

Edith war festentschlossen, heute noch von Dr. Konradi zu verlangen, daß er Peters. Haftentlassung bet Gericht beantrage. Er würde zwar wieder allerband dagegen einzuwenden baben; diesmal würde sie aber nicht nachgeben.

Dieser Gedanke machte sie ruhiger. Sie stellte es sich vor, wie das Biedersehen zwischen ihr und Peter, das nun nache bevorstand, sein wirde und spr. Hopfte in witden Schlägen.
"Du bist blaß, Edithst" sagte Kurt Fränkel, als sie sich pater beim Frühstig gegenüber saßen, und sah ihr in das übernäcktige Antlig.
"Ich habe ichlecht geschlafen."

The Ge war oas erpemal jett tangent, one et von vangeljent fox de kopte, daß er in den nächfen Tagen freifommen wird!"

"Ach holfe, daß er in den nächfen Tagen freifommen wird!"

"Ach holfe, daß er in den nächfen Tagen freifommen wird!"

"An der Täter gefunden?"

"An der Täter gefunden?"

"An der Täter gefunden?"

"An der Täter gefunden?"

"An der Täter gefunden. Dan erfelos zu erweifen!"

"An geers Undere von dem Erscheiten des alten Humdelmann, peter Natheistens Sater.

"An den der der Gepannung batte Frühet zungelichen.

"Edisch geendet hatte, segter eregriffen.

"Edisch geendet hatte, segter eregriffen.

"Edisch geendet hatte, segter er ergriffen.

"Edisch geender hatte, segter er ergriffen.

"Edisch geender hatte, segter gedan! Du mußt ihn fehr lieb har eine er in bittenden Aon fortfludr: "Ach hebe in delne Echald, rem er in bittenden Aon fortfludr: "Ach hebe in dene Echald, rem er in bittenden Aon fortfludr: "Ach hebe in dene Echald, with met in der letzten Aden in dene er ergisten in der letzten mit mit werden!"

"Edisch weil ich die det de Schald mit kaber num wird es wieder bester früheren. Ich necht gestigden Ausberuf dasten mit wir nerden!"

"Ach wörer bester mit mit werden!"

"Ach wörer ein großes Glide!" antwortete Edisch leife und bester er ernerzieden Ausberuf dasten werder hatte ein großes Glide!" antwortete Edisch leife und ein Archtet forigend Hisporte Ausweren hatten in den ergen eine glide ein geber daste in dele Edisch zu wieder. Bei in wie eine ind ein merde eine bent letzten Eagen wieder. Bei die beite glice in der inder mit der kante und beite von Beatrice "Ach machte mit de batte foun mit ihr dar Freunden, de batte in deliger Preunere, die deliger found mit ihr dare Beundere, die deliger ihre geningen ihr ihr de beutige Preunere, die deliger found mit ihr der Freundere, der bente eine deliger ihre beutige Preunere, die deliger ihre beutige Preunere, die deliger ihre deliger ihre erwenderen, die bätte beutige Preunere, die deliger ihre deliger ihre deliger ihre er geningen ihre deliger i

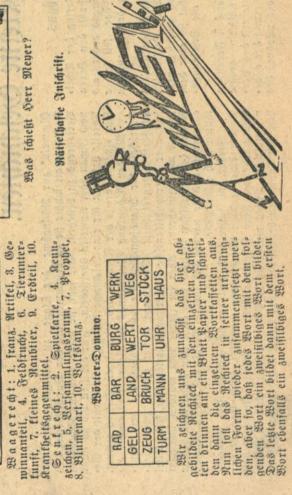
Räffeleke.

Spiralen=Arengworträtfel.



Bas ichießt Berr Deper?

Rätfelhafte Inichrift.



BURG WERK WERT WEG

BAR

Wörter:Domino.

HAUS

BRUCH TOR

GELD ZEUG TURM

> DINA 9 n A A 8 8

Spiralen-Arengworträffels: Bilberrätfel. Mufichung bes

Der brave Dann benft an fich felbft gulegt. Auflöfung bes Bilberrätfels.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

BLB

"Ich bin jo gar nicht in der Stimmung, ins Theater men; es wäre untreundlich, wenn ich wegbliebe. Sie hat wir ha ichliehlich nichts zu leide getan. Wirst du nittommen, Edith?"

Frantel redete ibr aber folange au, bis fie einwilligte, mit ibm die Borffellung ju besuchen.

"Bahricheinlich werde ich beute nicht mehr nach Saufe tommen", sagte er, als er sich dann von Edith verabschiedete. "Am
Bormittag und Nachmittag habe ich Konferenzen mit Herren aus
Stockholm. Ich werde mich im Bürv umzlehen; wir sehen uns
also erst wieder im Theater."
Dr. Konradi, den Eith angerusen hatte, wollte, wie sie es vorausgeschen hatte, nichts davon wissen, daß jest in dieser überstürzten Weise vorgegangen werde.

"leber furd oder lang! Ich will aber nicht mehr länger war-"Sie haben die Nerven verloren, gnädiges Fräulein", rief er ins Telephon", "in diesem Aukand macht man mauche Dumm-heiten, die nicht leicht wieder zu reparteren sind! Lassen Sie herrn Mösler noch etwas Zelt; ich kenne den Mann, er wird iber furz oder lang eine Spur sinden!"

"Sollen wir die Flinte ins Korn werfen und uns mit halbem Resultat zufrieden geben? Das läge ganz und gar nicht in Herrn Mathiessens Interessel"
"Ich bin der Ansicht, daß Herrn Mathiessens Interesse in ersten Linie darin besteht, nun endlich wieder auf freien Tuß gesetht zu werden! Lange genug hat er unschuldz in Untersuchungshaft

Dr. Konradi schien zu überlegen. "Bon einer Minute zur anderen kann ich mir, wie Sie begreisen werden, gnädiges Fräulein, über eine derart wichtige Entscheidung nicht schlissig werden; ich will mit aber die Sache durch den Kopf geben lassen. Jest muß ich aufs Gericht. Bitte, kommen Sie heute nachmittag um 8 Uhr in meine Sprechstunde; dann wollen wir weiter darüber reden."

Schon frühe am Nachmittag fuhr Gbith zur Stadt. Als fie r den Potsdamer Plat kan, sah sie, daß sie noch eine halbe unde Zeit bis zu ihrem Besuch bei Dr. Konradi übrig hatte. 8 sollte sie inzwischen beginnen?

Es fiel ihr plöhlich ein, daß in der Rähe Lessings Wirtin wohnte. Der Geanke zuckte in ihr auf, die alte Frau aufzuluchen; jogleich aber verwarf sie ihn wieder. Was konnte dieser Besuch sir nuten? Was Frau Walter ihr zu berichten hatte, wußte sie

Dennoch ließ der Gedanke sie nicht tos. Wie unter einem geheinnisvollen Iwange kenkte sie den Wagen in die Straße, in
der Frau Walter wohnte. Noch vor dem Hause zögerte Edith unentschlossen; womit sollte sie der alten Frau gegenüber ihr Wiederkommen begründen? Dann stieg sie doch die Treppe hinauf.
Frau Walter empfing sie freundlich.
Ihran Walter empfing sie freundlich.
Ihran Walter empfing sie freundlich.

fein Roch nicht, ich hoffe aber, daß es in wenigen Tagen ber Fall

"Da werden Sie froh sein, Fräulein!"
Edith sagte darauf:
"Haben Sie inzwischen noch etwas über Herrn Lessing gehört?
"Saben Seiter aus Augsburg war neulich sier und hat das Gepäck, das Herr Lessing zurückgelassen katte, abgehöck. Ich war froh, als ich endlich die Sachen aus dem Hause hattel Ich war sibrigens dem Herrn noch etwas nachschiefen. Vorzestern sessing gehörte; sie war sinter eine Kiste gefallen, deshald übersah ich sie, als ich fürzlich herrn Lessings Kosser herrn Lessing genöftet, die Herrn Lessing kern baar nit dem Juhalt nicht viel ansangen können, es sind nur ein paar Bücker und alte Photographien, ich werde sie ihm aber jedensalls zusschlachen."

Photographien ... überlegte Cdith Fränkel.

"Kann ich die Photographien einmal sehen?" stagte sie in "Kann ich die Photographien einmal sehen?" stagte sie in einem sähen Entickluß.

Frau Batter schloß den Kleiderschant, der im Zimmer stand, sauf und entinahm ihm einen kleiderschant, den sie wer Edith Kränkel hindelte.

"Hier sind die Sachen drinnen, Sie können sich die Bilder ansiehen. Wich müssen Sie aber entschudigen; ich habe in der Kitche zu tinn. Rusen Sie aber entschudigen; ich habe in der Kitche zu tinn. Kusen Sie mich, wenn Sie sertig sind!"

Als Frau Batter sie verlassen hatte, wurde Edith unvermittelt von flederhafter Unruhe übersallen. Sie zögerte, als hemme etwas sie, den Karton zu öffnen; dann nahm sie rasch den Deckel b

Drei Bücher stugtechnischen Inhalts lagen obenauf, dann kamen einige Zeitschriften, darunter lag ein Stoß Photographien. Gespannt betrachtete Edith ein Bild nach dem andern. Es waren Aufnahmen aus dem Krieg, Gruppenbilder von Offizieren, unter denen Edith auch Lessing entdecke, ferner eine Reihe von Bliegeraufnahmen.
Schiffsaufnahmen folgten, die Lesting wahrscheinlich während ber lieberfahrt nach Brasilien gemacht hatte. Danach die Photo-

graphie eines großen, ichianten Mannes mit bubichen Bugen, Ebili brebte das Bild um: "Karl von Siemer" las fie auf bet Rucheite bes Bildes.

Karl von Siemer! Das war also Lessings bamaliger Freund ber von seiner Verlobten erschoffen wurde,

Run hielt sie eine Aufnahme in der Hand, die ein Fluggeug in der Luft zeigte, von dem sich ein kleiner Punkt gelöst zu haben schien. Edith wollte dieses Bild schon wieder beiseite legen, als sie es, wie unter einem Zwange, nochmals betrachtete und dann In wachsenber Erregung betrachtete Ebith bie nächken Photographien. Einige Male kehrte das Bild von Siemers wieder.

"Splvia Huffong beim Absprung von Siemers Fluggug" ftand ba geschrieben. Ihr Berg brobte im Schlage ausgufeten. Träumte fie?

Die Buchstaben tangten vor Goiths Augen. Alles umber ichten fich zu drechen.
Sylvia Hispang beim Absprung Sylvia Hispang besaß also die Fähigkeit, einen Fallichirmabsprung auszusischen?
Erkenntnis rafte über Edith hin.

War Sylvia Hussong es anch gewesen, die nach Lessings Er-mordung den Fallschirmabsprung aus seinem Flugzeug gemacht hatte? . . . War sie es, die ihn erschossen hatte? . . .

Mit zitternden Händen griff Edith nach den nächsten Aufnah-n. Atemlos überstog sie Bild um Bild.

Roch mehrmals erschien ber Fallichirm, ber burch bie Luft dwebte. Run ein neues Bild: eine ichlanke Geftalt im Fliegerireft, neben ber, susammengefnäuelt, ein Fallichirm am Boben

"Shivia Suffong nach einem Absprung" war auf die Midfeite Photographie geichrieben.

Soiths Blide verframpften fich in das Geficht der Frau; aber bie Aufnahme war ju fdwach, die Buge waren nicht gu unterfchei-

Stith war wie im Fieber, mabrend sie in überstürzter Haft übrigen Bilder vor ihren Augen paffieren ließ. Plöhlich kam ein Ausschied von ihren Lippen. Trobbem ericien Sith etwas befannt an diefem Geficht, an gangen Ericheinung der ichlanken Frau. Bar tein befferes Bild von Splvia Hiffong vorhanden?

Entjett sab sie in das Frauenantlit, das ihr lächelnd ent-gegenschaute. Rur der Kopf war ausgenommen; er nahm sast die gange Größe des Bildes ein.

war, als erblice sie ein Gespenst.
war doch ... Beatrice Hepl ...
am ihr Bild hierher? In Lessings Besith?
drehte das Bild um.
ia" ... las sie wie durch einen Rebel.

gehorchen. War Beatrice Hepf. . . . Splvia Huffong? War Beatrice die Mörderin Leffings? . . . Sie mar wie erstarrt. Ihre Bedanten wollten ihr nicht mehr

Plöslich jagte es Golich empor. Sie warf die Bilder in die Kappfchachtel, nahm diese an sich und eilte auf den Gang hinaus. "Frau Balter!" rief sie. Die Alte kam herbet.

Wie sehen Sie aus, Fräulein?" rief sie bei Ediths Anblid

Erregung, ihre Worte überfürzter bringe ich fie Ihnen wieder gurud näheren Erklärungen geben rat. Ich muß diese Bilder mitnhmen", sagi gung; ihre Worte überftürzten sich, " jagte Gbith, außer sich vor th, "ich brauche fie, morgen ich tann Ihnen jest feine

"Herr Dr. Konradi hat gerade Besuch", sprach ... Mann, der fie empfing, "Rehmen Sie bitte einen Ebith hatte nachher nicht mehr fagen fonnen, wie fie ben Beg bis gu Dr. Konrabis Anwallsburo gurudgelegt hatte. .. Auf Biederseben

Ich muß den Herrn Dottor sofort sprechent ich hätte ihm eine wichtige Mitteilung zu machen, ichub dulbe!" Sagen Sie 1, die keinen

Der junge Mann verschwand, gleich darauf kam Konradi mit merklichen Zeichen des Unwillens in das Vorzimmer. "Sie wollen mir wohl die Piftole auf die Bruft seben, gnädiges Fräulein, daß Sie mich mitten aus einer Besprechung hinweg-holen laffen!"

"Schimpien Sie nicht, Herr Dottor . . ." Jest erst bemerkte der Anwalt den Zustand maßloser Erreat-, in dem Edith sich besand.

"Ras haben Sie denn?"
"Ich weiß jeht, wer Leffing ermordet hat!"
"Sie wissen?"..."
"Seit achn Minuten weiß ich es!"
"Ber ist es denn?" Er zog Edith in das anstoßende Gemach, das ihm für seine privaten Besuche diente. "Run reden Stellene Spannen Sie mich nicht länger auf die Folter!"

(Fortfehnug folgt.)

König von eigenen Gnaden.

Die abenteuerlichen Schicksale des Königs von Sedanger. — Vom Schlackterjungen zum M Vereinfachtes Scheidungsverfahren. — Das Inde: Mord, Selbstmord oder Anfall? Bon Bom Schlachterjungen zum Minifter.

Günther Erlenbeck,

damit begnügen, sich selbst binterindischen Stammes, au Leichtgläubige um ihr Geld glächbem David am Kri Eine der merkwürdigsten Persönlichkeiten der Geschichte von Französisch-hinterindien, dessen Aufstandsbewegungen unseren westlichen Nachdarn so viel Sorgen machen, ist der Abenteurer Jean-Baptiste Warta David. In unserer Zeit mit ihren dem gerissenn Schwinder offensehenden, so viel größeren Möglichteiten würde er es wer weiß wie weit gebracht haben; in den bes scheicheneren Berhältnissen vor sechs wie weit gebracht nunfte er sich erkeiten vor sechs wie weit gebracht nunfte er sich scheideneren Berhältnissen 1 scheideneren Berhältnissen 1 gum König, wei au prellen. menn and nur nebenbei zahlreiche

dessenvammen, ließ er sich in Baris als Bantier nieder. Indessen mußte er bald insolge eines betrügerichen Banterotts die französische Haupistadt verlassen; er begab sich über Amsterdam nach Batavia. Da die dortigen Behörden auf die Anwesenhalt des reichlich anrüchigen Bantiers jedoch kein besonderes Gewicht legten, kehrte er, obgseich er noch unter Versolgung stand, nach Frankreich zurück. 1870/71 mit Auszeichnung

Altt einer geradezu ans Wunderbare grenzenden Frechheit verstand David es hier, nicht nur den "Nachstellungen" der Polizei zu entgeben, sondern auch in höheren, amtlichen Kreisen Zutritt zu erlangen. So brachte er es fertig, im Auftrage des
Unterrichtsministeriums nach Saigon gesandt zu werden, der
Saupistadt der jungen hinterindischen Besthung Frankreichs. Im
Mai 1875 ging der Herr Kommissar hier an Land, aber fein gewöhnlicher, bürgerlicher David meldete sich bei dem Gouverneur,
sondern ein Baron David de Mayrena, den Titel verdankte sein Träger ausschließlich der eigenen Einbildungskraft. Von einer
Forschungsreise ins Innere kehrte der Herr Baron baid zurück,
sindes auf so allgemeinen Unglauben, daß ihm sein amtlicher Auftrag entsonen murde.

Sein Begleiter war ein ehemaliger Schlachterjunge, Mercurol, den jener zu seinem Sekretär ernannte, offenbar eine gleichgeftimmte Seele. Im Gebiet der Schang-Stämme, 150 Kilometer stäge mit den Dorshäuptlingen ab und frönte dann sein Kent, indem er sich als Maria I. zum König der Sedanger ausrief. Det treue Mercurol wurde für seine wertvollen Dienste zum Fürsten von Hand erhoben und zum Premierminister des nenen Königreichs ernannt; er erhielt den Auftrag, die französlichen Behörden zu Kenntnis zu geben. Aber unterwegs erkrantte er am Fieber und staat im Krantenhause zu Known-Kneh. trag entzogen wurde, Tropbem glückte es Davids Unverfrorenheit, wiederum ein Kommisarium zu erhalten, das ihn diesmal nach Siden führte.

und start im Krankenhause au Knom-Prech. Als der Minister nach Wochen nichts von sich hatte hören lassen, jog der König persönlich auf Nachsprichungen aus, um nach einigen Tagereisen zu ersahren, daß Mercurot längst tot und begraben war. Den Mercurot übertragenen Anstrag selbst durchaussinen, also die Meldung von Marias I. Thronbesteigung an die Behörden in Saigon persönlich zu überbringen, schien der

neugebackenen Majestät indessen doch wohl zu gewagt. Sie begab sich vielmehr nach Hanoi, wo David bei einem chinessischen Schneider 2000 Unisormen für das neu zu bildende Geer bestellte, die er, um nicht aus der Rolle zu sallen, mit einem auf Hongtoug ausgestellten, natürlich gefälschen Wechsel über 200 000 Piaster be-dablte. Der schlaue Chinese deckte den Betrug indessen schneit auf, und König Maria mußte Hals über Kops das Land verlassen. Seine letzte Regierungsbandlung war eine königliche Verord-nung, durch die er seine ihm lästig gewordene Fran kurzerhand

Sein Königreich Sedang hat Maria I nicht wiedergesehen. Er starb im November 1890 an einer Vergiftung. Bie er dazu gekommen ist, blieb bis heute ein Rässel. Einige behaupten, ex sei von einer Schlange gebissen, andere, er habe Selbstmord besaungen, wieder andere beschuldigten den Marineminister Scott, seinen Herrn ermordet zu haben. Bie dem auch sei, der Tod Jean-Baptisse Maria Davids, Barons von Mayrena, Königs der Sedanger, beendete eins der wechselwolften und abentenerlichsen Leben unserer Zeit.

Kleine Geschichten.

Scheidung im dinesischen Kaiferhaus.

Ansang des Monats September wird in Peting der Scheis dungsprozes der Frau Pu-pi gegen hiren Gemahl, den Herrn Pu-pi, ausgetragen werden. Herr Pu-pi ist niemand anders als der ehemalige Kaiser von China Huan-tung, der seit seiner Thronentschung als wohlhabender Bürger in der japanischen Kongession von Peting sebt.

Als Scheidungsgrund gibt die Gattin des ehemaligen Kaisers Graufankeit ihres Nannes ihr gegenüber an. Diese Ducklereien sollen so weit gegangen sein, daß die Frau schon mehrsch wers sindt habe, sich selbst umzubringen. Schließlich hat sie aber dem Variere den

sollen so fick significant sollen so finds sollen s gegangen sein, daß die Fran segenüber an. gegangen sein, daß die Fran sechließlich umzubringen. Schließlich Rechtsanwalts nachgegeben un

Klage eingereicht. In den freien Kreifen, vor allem unter den Freunden In den fonservativen Kreifen, vor allem unter den Freunden Hanstungs herrscht über das Borgehen der Kaiserin größte Empörung. Scheidungen sind im Reiche der Mitte erst das Produkt allerisingster Zeit, ein Zeichen der Wodernisserung der chineskichen Frau. Man hat erst versucht, die Gattin des "Sohnes des

Hechtsanwalt wußte sie du bestimmen, auf der Durchstürung des Versährens zu bestehen. Sie sagt, sie wolle nach der Scheidung nach Japan oder Amerika übersiedeln. Für die Zeit bis zu ihrer Klöreise hat man ihr eine Leibwache gestellt, da man mit der Gestenes klöreise hat man ihr eine Leibwache gestellt, da man mit der Gerf sie sie klöreise hat man ihr eine Leibwache gestellt, da man mit der Gerf sie sie spenaligen Kaisers rechnet. Mit der Abanfung Hinan-kungs im Jahre 1912 endete die Herrschaft der Mandschu-Tynastie über China, die drei Jahre hinderte gedauert hatte. Der junge Kaiser wurde zwar abgestellt, aber die expublikanische Regterung gestattete ihm, seine Titel sormell weiterzussühren. Aber im Jahre 1924 wurden ihm "im Kamen des chinessischen Bolles" auch diese rein kuberlichen Bechte

aberkannt, und er nannte sich sorian Pu-pi, auf diesen Ramen lauten auch seine Pässe. Porter, im Indre 1922, hatte er sich mit der sehr hücsschen Vochter eines reichen Mandarinen vermählt. Die Hochzeit der beiden war das letzte kalserliche Best in China. In wahrhalt orientallicher Pracht wurde sie in Petting geseirert, und im Angesicht von Tausenden brachte die junge Braut aus dem Hause ihres